

377 500 Euro für Hospiz gespendet

FÖRDERUNG Erster Meilenstein: Paula-Kubitschek-Vogel-Stiftung (PKV) sagt Geld für die Innenausstattung zu.

REGENSBURG. Den ersten Meilenstein in Richtung des geplanten Johannes-Hospiz können Johanniter und Hospizverein Regensburg vermelden. Die Paula-Kubitschek-Vogel-Stiftung (PKV) will 377 500 Euro für die Innenausstattung spenden. Die Freude bei Petra F. Seitzer, Erste Vorsitzende des Hospizvereins, und den Johannitern war übergroß, als sie die Zusage vom Stiftungsratsvorsitzenden Johannes Stegmaier entgegennehmen konnten. „Die Innenausstattung ist damit gesichert, jetzt brauchen wir nur noch Geld für die Mauern drum herum“, erklärte Seitzer.

„Der erste Meilenstein ist mit dieser Zusage gesetzt“, freute sich Martin Steinkirchner, Regionalvorstand der Johanniter. Nun werde man alle Energie bündeln, um weitere Gönner für den Bau zu finden, der noch rund 2,3 Millionen Euro kosten wird. „Mindestens eine Million müssen wir über Spenden und Stiftungen aufbringen.“ Möglichkeiten zu helfen, gebe es viele.



Große Freude bei der Überbringung der Stiftungszusage: Johannes Stegmaier, Stiftungsratsvorsitzender der PKV-Stiftung, Dr. Andreas Hoinig, PKV-Geschäftsführer, Henriette Gräfin Castell, 2. Vorsitzende Hospizverein Regensburg., Petra F. Seitzer, 1. Vorsitzende, Martin Steinkirchner, Regionalvorstand der Johanniter (von links).

Foto: Johanniter

WIE KANN ICH HELFEN?

► **Stiftung:** Die Paula-Kubitschek-Vogel-Stiftung fördert die Entwicklung der Hospizbewegung im ambulanten und stationären Bereich im bayerischen Raum.

► **Spenden:** Wer beim Bau des Hospiz helfen möchte: Sparkasse Wenzelnbach, Verwendungszweck „Johannes-Hospiz“, Konto 101 452 035, BLZ 750 500 00.

Wer dauerhaft helfen möchte, kann dem Freundeskreis Johannes-Hospiz beitreten. Infos, Tel. 09407 3000 oder im Internet: www.johanneshospiz.de. Im Bereich Unternehmenspartnerschaften und Aktionen zugunsten der Einrichtung berät Jörg Gabes von den Johannitern. Telefon 09431 379198 oder Email: jo-erg.gabes@juh-bayern.de.

„Jede Spende hilft, aber auch jede Aktion zugunsten dieser Herberge für tod- kranke Menschen. Wer kein Geld geben kann, kann Aktionen spenden.“

Für Firmen gibt es bei den Johannitern eine Fachstelle, die im Bereich der unternehmerischen Sozialverantwortung berät. (Ila)